

FDP Kreisverband Lindau, Rotmoosstrasse 11, 88131 Lindau (Bodensee)

An die örtliche Presse

Lindau, den 21. April 2021

## **Kurswechsel in der Corona-Pandemiepolitik**

(MG) war der Titel der Veranstaltung des Kreisverbandes Lindau mit dem Gast Prof. Dr. Andrew Ullmann, dem Obmann der FDP im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestags. Mit ihm wurde die aktuelle Pandemielage diskutiert und auf die aktuellen diskutierten Maßnahmen der Regierungskoalition zur bundeseinheitlichen Corona-Notbremse eingegangen. Es wurden unter anderem auf folgende Fragen eingegangen:

- Warum die Ausgangsbeschränkungen auf 22 verschieben mit der Ausnahme von sportlichen Betätigungen im Freien zwischen 22-24 Uhr zulassen? Argumentation der Regierung „ist halt Sommer“.
- Warum zoologische und botanische Gärten öffnen und die Außen Gastronomie nicht?
- Warum bei einer in 3 aufeinanderfolgenden Tagen bei einer Inzidenz über 165 den Distanzunterricht in den Schulen einführen? Antwort der Regierung: „Ist ein Kompromiss Wert“.

Alle diese Maßnahmen sind planlos und nicht durchdacht aus der Sicht der FDP. Wenn diese Maßnahmen so beschlossen werden, wird die FDP-Fraktion den Gang nach Karlsruhe gehen und gegen dieses Gesetz vor dem Bundesverfassungsgericht klagen, so Ullmann.

Aus Sicht der FDP fehlt es an einer klaren Präventionsstrategie mit gezielten Präventionsmaßnahmen. Bildlich verdeutlicht mit dem Brand eines Elektroautos, welches nicht mit Wasser gelöscht werden darf, sondern mit einem Schaumlöcher – so ist auch im Umgang mit der Corona Pandemie die Wahl der Maßnahmen klug zu wählen, um den Brand nicht zu verschlimmern, so Ullmann.

Die effektivsten Maßnahmen sind die Beachtung der AHA Regeln, Abstand halten – hygienemaßnahmen einhalten und die Alltagsmaske tragen. „Abstand halten und draußen bleiben“ ist die effektivste Strategie in dieser Pandemie, so Ullmann.

Für Unternehmen ist es wichtig den Mitarbeitern, welche nicht im Homeoffice arbeiten können, kostenlose Schnelltests anzubieten, um sich selbst abzusichern und Kollegen nicht zu gefährden. Eine generelle Homeofficepflicht lehnt die FDP ab.

Genauso fehlt es aus Sicht der FDP an einer Informationsstrategie. Da jeder einzelne, auch wenn wenig Kontakte, Kontakte hat ist das Zusammenleben innerhalb einer Familie nicht risikoarm. Auch ist es aus

Sicht der FDP in die Bevölkerung hineinzuhorchen und die psychologische Lage der Bürger wahrzunehmen.

Für die Zukunft heißt es Corona nicht zu vergessen. Durch die globalisierte Welt werden Pandemien zunehmend wahrscheinlicher, deshalb darf der Umgang mit der Corona Pandemie nicht vergessen werden damit die Probleme und Schwierigkeiten von heute zukünftig bei der nächsten Pandemie nicht auftreten. Ganz getreu nach dem FDP-Wahlprogramm für die kommende Bundestagswahl „Nie gab es mehr zu tun“. Zusätzlich heißt es optimistisch bleiben, war der einhellige Ton aller Teilnehmer der Veranstaltung.